

Abwarten und Tee trinken

In der Erkältungszeit entstehen Halsschmerzen meist durch Viren. Die beste Devise lautet dann: Abwarten und Tee trinken. Denn Antibiotika helfen nur gegen Bakterien und haben zudem Nebenwirkungen.

Studentin Jana P. hat eine Erkältung und sie plagen Halsschmerzen. Doch die Studentin muss schnell wieder fit werden, weil eine wichtige Uni-Prüfung ins Haus steht. Die 23-Jährige bittet ihren Hausarzt um ein Antibiotikum. Aber statt eines Rezepts bekommt sie den Rat, sich zu schonen und viel zu trinken.

„Tatsächlich nutzen Antibiotika in so einem Fall wenig“, sagt Greta Schuler von der VdK Patienten- und Wohnberatung Baden-Württemberg in Stuttgart. „Bei erkältungsbedingten Halsschmerzen sind meist Viren die Ursache – und dagegen sind diese Mittel wirkungslos.“ Linderung verschaffen, können Antibiotika bei bakteriellen Entzündungen, zum Beispiel an den Mandeln. Aber auch hier ist die Wirkung begrenzt.

Laut Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) zeigen Studien: Nach einer Woche sind fast alle Betroffenen wieder schmerzfrei – mit oder ohne Medikament. Ebenfalls schwierig ist es, bei Halsentzündungen Antibiotika vorbeugend gegen mögliche Komplikationen, wie etwa Mittelohrentzündungen, einzusetzen: Diese sind bei ansonsten gesunden Personen extrem selten und die Fälle, in denen es zu Problemen kommen kann, sind vorab nicht leicht zu erkennen.

„Insgesamt sollte man daher gut abwägen, wann man Antibiotika einnimmt“, erklärt Patientenberaterin Schuler. Denn dem



VdK-Patientenberaterin Greta Schuler

Foto: Priya Bathe/VdK

begrenzten Nutzen stehen klare Risiken gegenüber: Durchfall und Hautausschlag sind mögliche Nebenwirkungen. Außerdem können die Bakterien unempfindlich werden, wenn man Antibiotika zu oft einsetzt. Greta Schuler gibt denn auch zu bedenken: „Bei wirklich schweren Krankheiten schlagen die Mittel dann nicht mehr an“.

VdK-Tipp

Egal, ob Viren oder Bakterien die Auslöser sind – wer das Halsweh lindern möchte, kann auf Hausmittel wie Halsbonbons, Tee, Gurgeln mit Salzwasser oder Halswickel zurückgreifen. Schonen Sie sich ein paar Tage, sorgen Sie für eine gut befeuchtete Luft in der Wohnung und rauchen Sie nicht. Bei einer akuten Mandelentzündung können schmerzstillende und fiebersenkende Mittel die Beschwerden bessern. Weitere Hinweise zu den Themen „Halsschmerzen: Verschwinden sie schneller durch Antibiotika?“ und „Schnupfen, Husten und Halsschmerzen lindern“ bietet das IQWiG unter www.gesundheitsinformation.de im Internet.